

Medienmitteilung

Baden, 10. Juni 2016

Zehn ausgewählte Architekturbüros nehmen am Brisgi-Wettbewerb teil

Der Architekturwettbewerb für das Brisgi-Areal ist gestartet. Aus zahlreichen Bewerbungen wählte die Wohnbaustiftung Baden Anfang April zehn Planungsteams (davon zwei Nachwuchsteams) für die weitere Zusammenarbeit aus. Die Teams, bestehend aus Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros, erhielten den Auftrag, ihre Wettbewerbsbeiträge für die Überbauung des Brisgi-Areals bis Ende August 2016 einzureichen.

Günstiger und stadtnaher Wohnraum – vor allem für Familien mit Kindern – ist in Baden so gesucht, wie kaum zu finden. Das Brisgi entspricht einem echten Bedürfnis. Für den Wettbewerb wurden Büros berücksichtigt, die in ihren bisherigen Arbeiten ihre Kompetenz im Umgang mit kostengünstigem, aber qualitätsvollen Wohnungsbau belegen konnten.

Die Wohnbaustiftung Baden hat sich entschieden, den Wettbewerb im selektiven Verfahren mit Präqualifikation nach SIA durchzuführen. Das selektive Verfahren eignet sich hervorragend, die besten Fachleute anhand ihrer Qualifikation im direkten Bezug zur konkreten Aufgabenstellung auszuwählen.

Im September 2016 fällt die Wettbewerbsjury – bestehend aus Architekturexperten und Stiftungsratsmitgliedern – ihre Entscheidung, die dann im Oktober 2016 publiziert und der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Bei der Arealentwicklung Brisgi steht die Gesamtentwicklung des Quartiers im Mittelpunkt

Das Brisgi-Areal ist in mancher Beziehung der ideale Ort, um städtebaulich neue Akzente zu setzen. Das Quartier lebt schon jetzt seine Eigenständigkeit. Mit der geplanten Überbauung soll der quartiereigene Charakter weiter gestärkt werden. Das Neue soll das Vorhandene ergänzen.

Um eine möglichst vielfältige Mieterschaft zu erreichen, sowie auch den Bedürfnissen verschiedener Altersstufen gerecht zu werden, sollen differenzierte Wohnangebote für unterschiedliche Einkommensgruppen gemacht werden: Der Schwerpunkt "Familienwohnen mit Kindern" wird durch kleinere Wohnungen (mit der Möglichkeit einzelne Zimmer für eine bestimmte Zeit dazu mieten zu können) sowie durch Grosswohnungen (konzipiert für Wohngemeinschaften) ergänzt. Die individuell angepassten Wohnräume für die unterschiedlichsten Wohnformen schaffen beste Voraussetzungen für ein attraktives Quartierleben.

Die gute Anbindung an die Buslinien und der geplante Uferweg für Fussgänger und Velofahrer garantieren dem Brisgi und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die unmittelbare Zugehörigkeit zur Stadt Baden.

Wohnen findet Stadt

Wohnbaustiftung Baden – treibende Kraft für ein bewegtes Baden

Der Bau von günstigem Wohnraum in einer wirtschaftlich erfolgreichen Region ist eine Herausforderung. Die Wohnbaustiftung Baden engagiert sich für qualitativ hochwertigen und gleichzeitig preiswerten Wohnraum (an geeigneten Orten auch Arbeits- und Gewerberaum).

Die Stadt Baden hat viel. Was ihr fehlt, ist ausreichend Bauland. Das noch zur Verfügung stehende stadteigene Land soll ökologisch und ökonomisch sinnvoll genutzt, der Bau von familienfreundlichem Wohnraum gezielt gefördert werden. Im Fokus steht das generationenübergreifende Zusammenleben. Der Familienbegriff bleibt dabei weit gefasst: Es sollen die unterschiedlichsten Wohnformen gelebt werden können.

Die 2012 gegründete Wohnbaustiftung Baden fördert gemäss der von der Stadt Baden 2010 verabschiedeten Wohnbaustrategie den Wohnbau und damit das Angebot an kostengünstigen Wohnungen. Die Wohnbaustiftung verfügt über ein Eigenkapital von 10 Mio. Franken. Der Stiftungsrat ist seit Anfang 2014 mit Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Immobilien, Finanzen und Recht besetzt. Präsiert wird der Stiftungsrat von Stadtammann Geri Müller.

Die Wohnüberbauung auf dem Brisgi-Areal ist das erste Projekt der Wohnbaustiftung Baden. Weitere werden folgen.

Mehr Informationen auf: www.wohnbaustiftung-baden.ch

Kontakt für Medienschaffende:

Geri Müller, Stiftungsratspräsident der Wohnbaustiftung Baden

Tel. 056 200 82 09

Mail: info@wohnbaustiftung-baden.ch